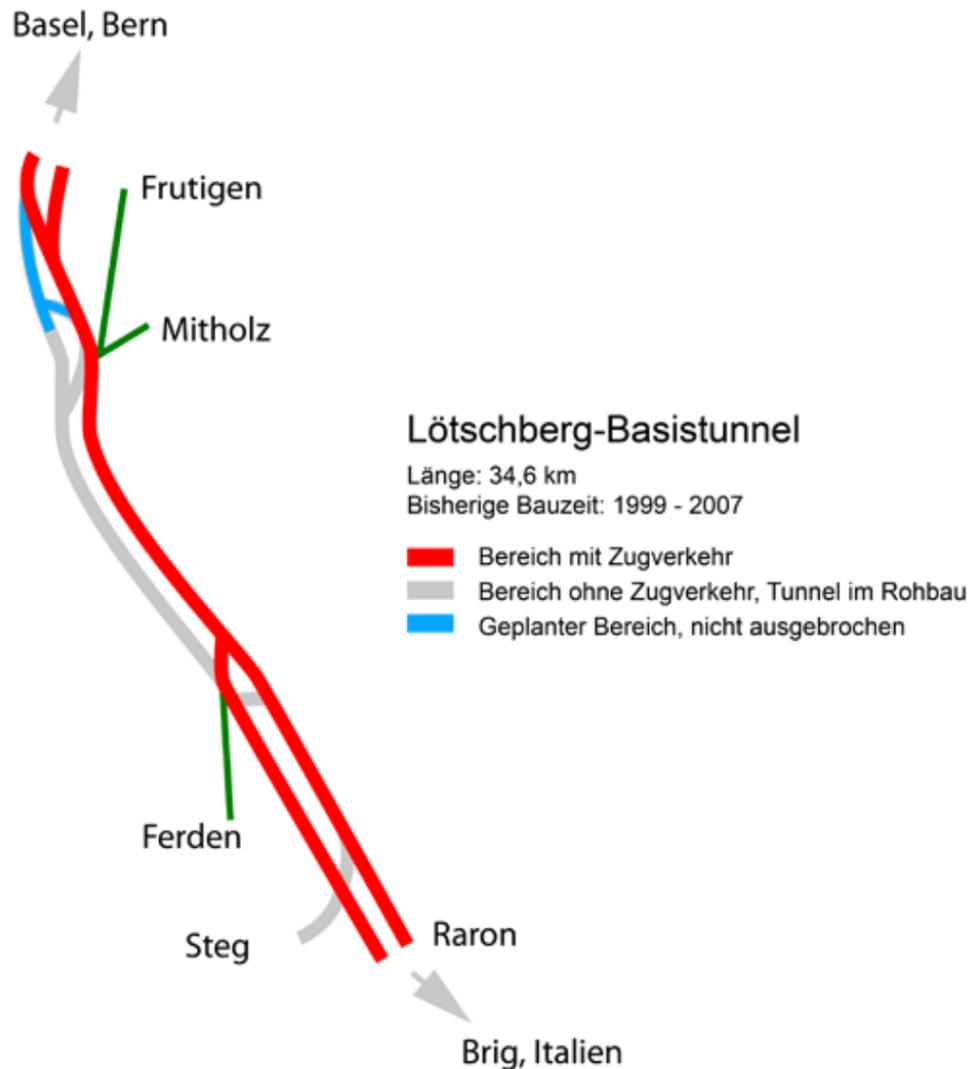


Lötschberg-Basistunnel

Kostspieliges Husarenstück!



Mitte 2007 hat der BLS-Lötschberg-Basistunnel seinen Betrieb aufgenommen – nur anderthalb-spurig: ein Husarenstück sondergleichen! Dem Trio Verkehrsminister, SBB und Bundesamt für Verkehr ist es zuvor gelungen, den Doppelspurausbau zu verhindern. Denn was nicht sein darf, soll auch nicht sein: Die Krone gehört allein den SBB! Und weil der Gotthard-Basistunnel der SBB damals noch in den Kinderschuhen steckte, musste der Lötschberg-Basistunnel eben gestutzt werden.

Zwar hat die BLS während der Bauphase erklärt, für zusätzliche 300 Millionen sei ein vollständiger Ausbau auf Doppelspur noch möglich. Aber das Angebot wurde vom Tisch gewischt. Heute, nach dem gravierenden Unfall im Gotthard, zuvor gepriesen als Herzstück der Schweiz(!), pressiert es nun mit dem Vollausbau am Lötschberg, allerdings um das Mehrfache von 300 Millionen. Es ist das gleiche Trio, wenn auch in aktueller Besetzung, das heute diesen Ausbau zwingend fordert.

Von Vernunft kann allerdings nicht die Rede sein: Das eilige Anliegen ist schlicht der Not gehorchend. Wäre der materielle Schaden im Gotthard-Tunnel nicht so immens, könnte man von einem gerechtfertigten Nasenstüber der hochnäsigen SBB sprechen. Ob und welche Versicherungen überhaupt zum Zug kommen, ist sehr ungewiss. Aber Milliarden in den Sand zu stecken, das ist man sich bei Bund und SBB nachgerade gewohnt.